Brief an den Theaterdirektor

Autor(en): **Bührer, Jakob**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 39

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-462560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Großen Brand löscht man bei Brandtner!

Brandtners Weinstube „Zum Schiffli"
Zürich 1, Nähe Paradeplatz, Bleicherweg 18

Lieber Nebelspalter!

Zeitungen melden aus den Vereinigten Staaten:

„Das Abrüstungsprogramm der jetzigen Verwaltung habe den Abbau der Brieftauben, deren Beibehaltung zu kostspielig sei, zur Folge gehabt."

So werden Kriegs- zu Friedenstauben. Wir sind gebührend gerührt.

*

Ich habe einmal in einem Aufsatz über Psycho-Graphologie von Rafael Schermann gelesen, daß sich die Hintergedanken des Schreibers gern durch Fehler verraten. Zum Beispiel: Ein Verbrecher, der die Absicht hat, eine Firma zu bestehlen, setzt sich mit ihr brieflich in Verbindung, um als Kunde die Lokalitäten unauffällig besichtigen zu können. Er schreibt, er beabsichtige, einen größeren Posten zu bestehlen — halt! Korrektur: bestellen. Vor den scharfen Augen Schermanns ist der Mann bereits entlarvt.

Im „Sp." schreibt Herr Ing. W. über eine Sportveranstaltung, deren Organisation er als mangelhaft bezeichnet. Er beklagt sich über schlechte Behandlung der Presse und wirft den Organisatoren Unfähigkeit vor. Es heißt da, es genüge nicht, sich Armbinden umzubinden, sich goldene und silberne Trotteln umzuhängen...

Gott sei Dank, Gedanken sind zoll- und straffrei, auch wenn sie sich psycho-graphologisch verraten, sonst gäbe es eine Klage wegen Ehrverletzung durch die Druckerpresse!

*

In Bad Soden hing an einem frischgestrichenen Drahtzaun folgendes Plakat:

„Die verehrlichen Damen werden gebeten, im Interesse der leidenden Kurgäste ihre Röcke hoch zu heben, um keinen Staub aufzuwirbeln."

Hoffentlich eine alte Verordnung.

*

Im T. findet sich folgendes Inserat:

Bauland Höngg. 5 Min. von Tramendstation, an der Zürcherstraße, 36,000 m², absolut unverbaubar, sehr preiswert. —

Ich glaube, es ist nicht mehr als recht, wenn ein absolut unverbaubares Bauland billig ist.

OVIGNAC SENGLET
aus frischen Eiern und altem Cognac
GIBT NEUE KRAFT!
Im Ausschank in allen guten Restaurants.

Brief an einen Theaterdirektor

Ich sandte die neue Komödie ein,
Sie sagen das Ding sei nicht stubenrein,
Politisch viel zu verwogen.

Sie wagen zwar und immerhin
Manch kühnes Stück — wenn's in Berlin
Halt — in Berlin gezogen.

Da sind Sie ungeheuer kühn
Und weisen auf die Schäden hin,
Potz Marter, welch ein Streiter!

Doch wenn's das eigne Land betrifft,
Dann schreiben Sie mit klugem Stift:
„Bedauern" und so weiter.

Als richtiger Theaterprinz
Da fechten Sie vor der Provinz
Zum Schein — und nur zum Scheine.

Jakob Bührer

FERNET-GUARINI-BELLINZONA
Magenstärkender Aperitif —— Einziger SCHWEIZER-Fernet —— Wird zu mäßigem Preis verkauft

„Morgenstund ist aller Laster Anfang —
Sagt Er und brennt sich eine „Austria" an"

Abonniert den „Nebelspalter"

Graue Haare Haarausfall
verschwinden in einer Woche nachweisbar ohne Mißerfolg mit dem
Alpenkräuter-Haarbalsam
vom Ull-Balsam-Vertrieb, Basel, Mülhauserstraße 141. Unschädlich — farbfrei tausendfach empfohlen.

Konstanz a. Bodensee
Technikum
Maschinenbau
Elektrotechnik
Flugzeugbau
Automobilbau

Hygienische
Preisliste Nr. 38 mit Abbildgn. gratis und verschl. an Eheleute.
Alle Sanitätsartikel und Gummiwaren.
P. Hübscher, Zürich
Wühre 17 (Weinplatz)

Zehntausende
erfreuen sich am
Nebelspalter

GRATIS
versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtliche hygienische Bedarfsartikel.
GUMMIhaus Johannsen
Rennweg 39, Zürich.

In allen Hotels und Restaurationen
Grosse Flaschen für den Familientisch

Reklame ist Energie, Verwende sie!

Ropus Rasieren ohne Pinsel und Seife
mit der aseptischen, glänzend bewährten Rasierpaste Ropus. Bart sofort erweicht, sammetweiche Haut, hygienisch, bequem, angenehm.
Tube Fr. 2.75 bei Coiffeuren, Apotheken, Drogerien.
Gratismuster
mit Anleitung und Gutachten durch Postfach H'bahnhof Zürich 10289.

Abonnentensammler

oder -Sammlerinnen werden in allen Bezirken vom Nebelspalter-Verlag in Rorschach gesucht. Aussichtsreicher Nebenverdienst für gewandte Leute mit guten Beziehungen **Der Nebelspalterabonnent und seine Frau sind gegen Unfall mit je Fr. 1000.—, gegen Ganz-Invalidität mit je Fr. 2000.— und gegen Teil-Invalidität mit je Fr. 60.— bis Fr. 1200.— bei der Unfall-Versicherungsgesellschaft in Winterthur versichert.**

Preisausschreiben in No. 38

Der Endtermin für die Einreichung der Lösungen für unsern Wettbewerb (Wie stellen Sie sich unsern Mitarbeiter R. Gilsi vor) ist der 5. Oktober.

Nebelspalterverlag.